

ERFA-Meeting Energiestadt

Der neue Energiestadtkatalog

Vorstellung neuer Massnahmenkatalog

Beat Züsli, Luzern
Auditor und Energiestadtberater

Horw, 28. November 2011



Übersicht

Der neue Energiestadtkatalog

Inhalte

- Hintergrund der Weiterentwicklung
- Übersicht Neuerungen
- Beispiele Neuerungen
- Ergebnis erster Zertifizierungen
- Wann wird der neue Katalog eingeführt?
- Ausblick Internetkatalog



Hintergrund der Weiterentwicklung

Der neue Energiestadtkatalog



Stand Sep 2011:
262 Energiestädte in der Schweiz
Davon 22 Energiestädte Gold.



Hintergrund der Weiterentwicklung

Der neue Energiestadtkatalog



... wird in allen beteiligten Ländern eingeführt.



Hintergrund der Weiterentwicklung


Der neue Energiestadtkatalog

Katalog heute

- Heutige Form ca. 10 Jahre alt
- Vor 5 Jahren letztmals Änderungen am Katalog
- Wird auf europäischer Ebene verabschiedet
→ muss Entwicklungen europaweit abbilden

2.3	Besondere Massnahmen Elektrizität
2.3.1	Strassenbeleuchtung Energieeffizienz der Strassenbeleuchtung beurteilen anhand von Kennzahlen (wie Elektrizitätsverbrauch, Lichtpunkte, Strassenkilometer, Flächen von Plätzen etc.)

- Energiestadt / European Energy Award muss neue Trends aufnehmen, um als Programm konkurrenzfähig zu bleiben



Hintergrund der Weiterentwicklung

Der neue Energiestadtkatalog

Möglichkeiten / Chancen

- «Aufräumen» & «Ausmisten» im Katalog
- Formulierungen vereinfachen, an aktuelles Wording anpassen

2.3	Besondere Massnahmen
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung Die Gemeinde erhöht die Energieeffizienz der Strassenbeleuchtung. Die Gemeinde wertet die Energieeffizienz der Strassenbeleuchtung anhand von Energiekennzahlen aus (z.B. Elektrizitätsverbrauch Strassenlaternen, Anzahl Lichtpunkte, Länge beleuchteter Strassen, Energieverbrauch für beleuchteten öffentlichen Raum, Ampelanlagen, beleuchtete Verkehrsschilder, Gebäudeausserbeleuchtung etc.). Die Verwendung energieeffizienter Technologien (LED) wird berücksichtigt.

- Bereiche klarer und einfacher strukturieren, Straffung
- Neue Prioritäten setzen → Planung, Messung, Kooperation
- In Gemeinden neue Initiativen anstossen






Hintergrund der Weiterentwicklung

Der neue Energiestadtkatalog

Anforderungen heute

- *Klimathematik* spielt grössere Rolle als noch vor 10 Jahren
→ mit zusätzlichen Themen wie z.B. Klimaanpassung
- *Energiepolitische Rahmenbedingungen* verändern sich
→ Covenant of Mayors (EU), 2000 Watt-Gesellschaft (CH), «nach Fukushima»...
- Neue *Technologien* sind verfügbar, z.B. Smart Metering
- Viele *neue Mitgliedgemeinden sind klein* → diesen Bedürfnissen auch bei der Bewertung gerecht werden, regionale Zusammenarbeit einbeziehen

Übersicht Neuerungen


Der neue Energiestadtkatalog

Der grösste Teil des Kataloges bleibt bestehen!

- 6 Bereiche
- 500 Punkte total möglich

1	Entwicklungsplanung, Raumordnung
2	Kommunale Gebäude, Anlagen
3	Versorgung, Entsorgung
4	Mobilität
5	Interne Organisation
6	Kommunikation, Kooperation

- Meiste Massnahmen / Aktivitäten immer noch enthalten
→ allenfalls zusammengefasst / neu formuliert
- Bewertung: Basis / Umsetzung / Wirkung – wie bisher
- Erfassung und Darstellung bleiben; neue Umsetzungshilfen in Erarbeitung, plus Hilfestellung durch Internetkatalog



Übersicht Neuerungen

Der neue Energiestadtkatalog

Darstellung und Aufbau bleiben

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

Massnahmenpakete, Massnahmen, Durchdringung	Stand realisierte Massnahmen	Geplante Massnah.	Umsetzungs-qualität
1.1 Konzepte, Strategie Bestandsaufnahme, Zersch. Bilanz, Ergeb., Verkehrsplanung, Aktivitätsprogramm 1.1.1 Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektiven Die Gemeinde verfügt über ein Leitbild, welches den Energie- und Klimaziele der Gemeinde festlegt und die notwendigen Massnahmen für die kommunale Politik, insb. die Energie zur Verfügung stellt. (Standard Massnahmen-beschrieb)	(Stand realisierte Massnahmen)	(Geplante Massnahmen)	(Umsetzungs-qualität)
1.1.2 Bilanz, Indikatorenssysteme Die Gemeinde führt regelmässig (alle 2-5 Jahre) eine Situationsanalyse für die Bereiche Energie und Klima durch, insb. Aussagen zur Energie. Die Bilanz umfasst u.a. die Themen:			

Übersicht Neuerungen

Der neue Energiestadtkatalog

Übersicht Neuerungen

- Insgesamt weniger Massnahmen (79, bisher 87)
 → Bestandesaufnahme vereinfacht
- Mehr Gewicht auf Planung (Bereich 1), Bilanzierung (Bereiche 1, 2) und Kommunikation / Kooperation (Bereich 6)
- Straffung insbesondere interne Organisation (Bereich 5)
- Neue Massnahmen eingeführt (s. folgende Folien)

Beispiele Neuerungen

Der neue Energiestadtkatalog

Einbindung 2000 Watt-Gesellschaft / Covenant of Mayors (CoM)

- Kommitment einzelner Städte zu 2000 Watt-Gesellschaft oder Zielen 3x20 (CoM)

Växjö, Sweden
 CO₂ emissions reduction target by 2020 **-65%**

- Starkes Engagement soll belohnt werden – allerdings keine separaten Massnahmen
- Z.T. Erwähnung in einzelnen Massnahmen wie 1.1.1 (Strategie)
- Mit Katalog auf Internet Möglichkeit für Ausdruck von Reporten zu spezifischen Themen möglich

Beispiele Neuerungen

Der neue Energiestadtkatalog

Leuchtturmprojekte

- «Beispielhafter Neubau oder Sanierung» (Bereich 2)
- «Leuchtturm-Projekt» (Bereich 6)
- Möglichkeit, spezielle Anstrengungen der Gemeinde zu belohnen
- Projekte, die wichtige Vorzeigewirkung haben, aber z.B. bei kommunalen Bauten die Effizienzwerte nicht markant steigern
- Beispiele:
 - Entwicklung nachhaltiger Quartiere
 - Pilot- und Forschungsprojekten in Zusammenarbeit mit Fachhochschulen, Universitäten, Firmen etc.

13

Beispiele Neuerungen

Der neue Energiestadtkatalog

Absenckpfad im Klimaschutz- und Energiekonzept


- Energieverbrauch kennen, von der Gemeinde als Ganzes und von eigenen Gebäuden und Anlagen
- Basierend darauf Zielpfad und Absenckpfad definieren für Energiebedarf und CO₂-Emissionen
- Modell: Energiestädte auf dem Weg zur 2000 Watt-Gesellschaft

Absenckpfad 2000-Watt-Gesellschaft

	2005	2020	2035	2050	2000-Watt-Gesellschaft	Bemerkungen
Primärenergieverbrauch (Watt pro Einwohner*)	100%	85%	70%	55%	32%	Reduktionsfaktor 3
Nicht erneuerbare Energieträger (Primärenergie, Watt pro Einwohner)	100%	80%	55%	35%	9%	Reduktion
Treibhausgas-Emissionen** (CO ₂ eq pro Einwohner und Jahr)	100%	75%	50%	25%		Reduktion

*Einwohner: ständige Wohnbevölkerung der Gemeinde
**Treibhausgas-Emissionen (THG): energetische Treibhausgas-Emissionen, ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten (CO₂eq).

[www.energiestadt.ch / 2000 Watt-Gesellschaft](http://www.energiestadt.ch/2000-Watt-Gesellschaft)



14



Beispiele Neuerungen

Der neue Energiestadtkatalog

Evaluation von Klimawandel-Effekten, Klimawandelfolgenabschätzung

- Die Gemeinde schätzt die Folgen des Klimawandels unter Beachtung der Sensibilität des Gemeindegebietes ab.
- Themen für die Überprüfung sind:
 - Risikobewertung
 - Anpassung der Gebäudestandards
 - Sicherheit von Bevölkerung und Touristen
 - Reduzierter Betrieb konventioneller Kraftwerke in Hitze- / Trockenperioden
 - ...
- Die Themen werden mit den lokalen InteressenvertreterInnen diskutiert und die Ergebnisse fliessen in das Leitbild und Konzepte ein.

Umsetzungshilfe ist in Erarbeitung

15

Beispiele Neuerungen

Der neue Energiestadtkatalog

Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude

- Die Gemeinde hat energetische Standards für kommunale Gebäude definiert (Neubau und Sanierung), inkl.: Effiziente Elektrizitätsnutzung, ...
- Die Kosten der Klimafolgen sollen in der Festlegung von Standards berücksichtigt werden.
- Basis: Gebäudestandard 2011



[www.energiestadt.ch / Gebäudestandard](http://www.energiestadt.ch/Gebäudestandard)



16

Beispiele Neuerungen

Der neue Energiestadtkatalog

Städtische Versorgungssysteme


- Die Gemeinde sorgt für ein energieeffizientes und klimaschutzorientiertes Logistiksystem:
 - kurze Lieferketten für Nahrungsmittel
 - City-Logistikprojekte
 - Verkehrsregulierung für Anlieferungen
 - Förderung von Angeboten wie Velokuriere
 - Förderung lokaler Einkaufsmöglichkeiten
 - Hauslieferdienste und Gepäckservice

«Unser Highlight im 2010:
Am 23. Dezember stellten wir mit 167
Lieferungen einen neuen Tagesrekord auf.»

VELO-HAUSLIEFERDIENST BARBARA BAUMGARTNER

GELIEFERTE TASCHEN
44 435

Plattform **Energiestadt**
Burgdorf handelt: Energie-Effizienz konkret



Beispiele Neuerungen

Der neue Energiestadtkatalog

Konzept für Kommunikation und Kooperation

- Die Gemeinde erarbeitet ein Konzept für die Planung der verschiedenen Kommunikations- und Kooperationsaktivitäten.
- Die Gemeinde definiert/fixiert ihre aktive Rolle im Kooperationsprozess.
- Z.B. anhand eines Jahresprogramms Kommunikation




www.energiestadt.ch / Instrumente & Tools

Beispiele Neuerungen

Der neue Energiestadtkatalog

Zusammenarbeit mit Akteuren in der Gemeinde

- Zielgruppenspezifisch
 - KonsumentInnen
 - Investoren: private und genossenschaftliche → z.B. innovative Mobilitätskonzepte, Energiesparaktionen
 - Forst- und Landwirtschaft → z.B. Aktion für regionale, saisonale Gemüse & Früchte, Schutz der Biodiversität, Meliorationen
 - Wirtschaft / Gewerbe
 - Schulen, Fachhochschulen, Universitäten
 - ...
- Aktionen, Austausch, Vereinbarungen...
- Regionale Zusammenarbeit
 - Synergien nutzen
 - Mit geringerem Aufwand mehr Leute erreichen



energiestadt energie schweiz

Erste Zertifizierungen November 2011

Der neue Energiestadtkatalog

Gemeinde	EW	Berater	Auditor	Audit	Total aktuelles Audit	Total letztes Audit	Differenz
Bitsch	831	St. Julien	K. Marti	1	59%		
Eichberg	1'360	Th. Blindenbacher	U. Stocker	1	55%		
Val Müstair	1'608	Th. Blindenbacher	B. Züsli	1	56%		
Spreitenbach	10'184	P. Hüsler	R. Vogel	2	57%	55%	2%
Zofingen	10'564	P. Hüsler	B. Züsli	2	53%	54%	-1%
Oftringen	11'158	P. Hüsler	B. Züsli	3	55%	61%	-6%
Rüti	11'632	U. Stocker	R. Vogel	3	67%	61%	6%
Langenthal	14'547	R. Horbaty	K. Marti	4	62%	64%	-2%
Leuk	3'461	St. Julien	K. Marti	4	54%	54%	0%
Reigoldswil	1'496	R. Horbaty	K. Marti	4	63%	60%	3%

energiestadt energie schweiz

Einführung neuer Katalog

Der neue Energiestadtkatalog

Einführung auf 1.1.2012

- Prozesse, die 2011 begonnen werden: mit altem Katalog möglich; letzte ordentliche Einreichung: Mai 2012
- Ab 2012 alle neuen Prozesse mit überarbeitetem Katalog
- Goldaudits: 2012 mit überarbeitetem und altem Katalog möglich
- Goldaudits ab 2013 sind zwingend mit dem überarbeiteten Katalog einzureichen
- Übergangsfälle: Gemeinden, die 2012 und 2013 bei Re-Audit mit überarbeitetem Katalog unter 50% resp. bei Gold-Städten unter 75% fallen: Erhalten 1 Jahr Zeit, weitere Massnahmen umzusetzen
- Vom «Energiestadtkatalog» zum «Management Tool»

energiestadt energie schweiz

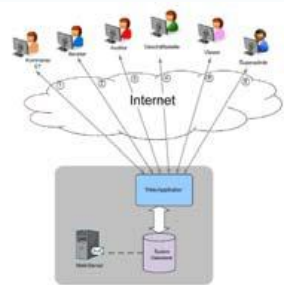
Ausblick Internetkatalog

21

Der neue Energiestadtkatalog

Idee

- Zugriff auf Massnahmenkatalog und Auswertungen online
- Spezifischere Auswertungs- und Darstellungsmöglichkeiten
- Zeitgemässe Bearbeitung



Zeitplan

- Arbeiten sind im Gange
- β -Version Anfang 2012 verfügbar